

Graz 29. April 1890.

Mein geliebtes Weibchen!

Su warst so lieb, mir schon 2 Briefe zu schreiben. Eben erhielt ich einen.

Welche Freude Su mir damit machst und welche Beruhigung Su mir gewährst wirst Su Dir denken können! Ich zähle die Tage bis zu Deiner Rückkunft, obwohl ich keine Ahnung habe, wie lange Su noch mit derselben zögern wirst.

Ich vergönne Dir aber andererseits das Vergnügen bei Deinen geliebten Aeltern und Geschwistern zu weilen, und denke mir immer: Wenn sie einmal recht Sehnsucht hat, wird sie schon kommen! Wenn Su sie nur überhaupt nach mir empfindest! - - -

Su hast ganz Recht gehabt: Ich bin Samstag Nacht $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in Graz angekommen und war Sonntag

schon im „Paradis“. Als ich an-
kam, wollte mir Franzl zuerst
nicht öffnen. Dann erkannte sie
meine Stimme. Und „Munkel“ schlich
ganz still aus seinem „Bettel“, er war
offenbar seiner Sache nicht ganz sicher.
So machte ich Licht, und du hättest nun
sehen sollen, welche ungeheueren Freude
das liebe Thier hatte. Es war einfach
rührend. Er sprang in einem Fort auf
mich hinauf. Dann lief er wieder weg
und sah mich förmlich ergriffen an
und sprang wieder auf mich, bis er endlich
den Kopf an mein Bein legte und gar
nicht mehr weg gieng, als ob er mich
umarmen wollte. Er hörte aber gar
nicht mehr auf mit seinen Freuden-
bezeugungen. Dann gieng er zu
mir ins Bett. Nächsten Morgen
weckte er mich schon mit Lecken und
Wedeln auf. ~~Er~~ Er soll die ganze
Zeit kaum haben essen wollen und
immer geweint haben. So oft.



ich ihm frage: Wo is' denn 's Fran-
erl?“, sucht er wehmütig herum
und hat die Augen voll Thränen.
Nun genug vom Kind! —

Franzl⁴ war sehr brav, hat Alles
ordentlich gepulvt und gereinigt,
die Wäsche gewaschen etc., war auch
recht müßig; sie hat nur 2 fl mehr
gebraucht, als du ihr gabst. Dabei
ist aber unser ganzes Essen vom letz-
ten Tag, der Rauchfangkehrer, die
Kauzmeisterin und der Gärtner.
Ich gab ihr gleich, was sie mehr
ausgegeben hatte. — Eben sind wir
im Bücherkasten - Ausstauben.
Die Kälte ist schon fertig. Mor-
gen kommt die andere Kälte
und dann der Schreibkasten.

Sonntag Mittag überraschte ich Alle
im Paradies in Speise mit „Munkel“ Drimen.
Nachmittag grengen, resp. fahren wir
zum Brodschimpl⁷; auch dilli Kenhaus,
Pop. Sander u. Jesenko waren mit. Dilli
Kenhaus reist schon morgen von Graz ab.



